



Thüringerberg, am 15. August 2019

## Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 25. Juli 2019** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum  
Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

### 48. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vize-Bgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß,  
GR Christian Pfister, GV Walter Jenni, GV Xaver Stark,  
GV Karl Obexer, GV Wilfried Bischof
- Entschuldigt:** GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Norbert Enenkel,  
GV Stefan Bickel

### Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über Darlehen Wasserversorgung – 1. Bauabschnitt
3. Beratung und Beschlussfassung über Abschreibung eines Trennstückes von Gst. Nr. 1002 im Zuge der Schlussvermessung des Güterweges Gaden
4. Beratung und Beschlussfassung über Einleitung des Umwidmungsverfahrens Gst. Nr. 813/4 (Bettina und Rebecca Galehr) von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet
5. Information über den Stand der Ausschreibung und Vorbereitungen für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss
6. Beratung und Beschlussfassung über Vergabe für die Ausarbeitung der Verträge für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss
7. Beratung und Beschlussfassung Überarbeitung Gefahrenzonenplan der Gemeinde Thüringerberg
8. Genehmigung der Niederschriften der 46. Sitzung vom 11.04.2019 und der 47. Sitzung vom 13.06.2019
9. Berichte
  - a) Bürgermeister
  - b) Vorstand
  - c) Sonstige
10. Allfälliges

## Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 48. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und die Schriftführerin.

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 48. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung um Pkt. 11) „Beratung und Beschlussfassung über Einleitung des Umwidmungsverfahrens der Gst. Nr. 975/12, 975/14, 975/15 und 975/17 von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet“ zu ergänzen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 2. Beratung und Beschlussfassung über Darlehen Wasserversorgung – 1. Bauabschnitt

Für die Sanierung und den Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung wurde für den ersten Bauabschnitt die Zwischenfinanzierung ausgeschrieben. Von den angeschriebenen sechs Banken sind vier Angebote eingelangt. Die Ausschreibung erfolgte federführend durch das FLZ Blumenegg. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zwei Jahren, in denen bei Vollaussnutzung Zinsen in Höhe von ca. 23.000 € bezahlt anfallen. Die Gesamtsumme beträgt zwei Millionen Euro. Das Darlehen soll ab August 2019 gewährt werden, es gilt der 6-Monats-Euribor und es entstehen keine Nebenkosten. Die besten Angebote kommen von der Hypobank Vorarlberg und der Raiffeisenbank Walgau, welche beide einen Aufschlag von 0,58% bieten. Nikolaus Schmid vom FLZ erstellte den Angebotsspiegel. Er empfiehlt die Vergabe an die Raiffeisenbank Walgau. Bgm. Wilhelm Müller ist der gleichen Meinung, da die Raiba Walgau vor kurzem den alten Bankomat durch einen Bankautomaten ausgetauscht hat.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Vergabe des Darlehens für die Zwischenfinanzierung des Wasserversorgungsprojektes mit einem Aufschlag von 0,58% (Basis 6-Monats-Euribor) an die Raiffeisenbank Walgau zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 3. Beratung und Beschlussfassung über Abschreibung eines Trennstückes von Gst. Nr. 1002 im Zuge der Schlussvermessung des Güterweges Gaden

Bgm. Wilhelm Müller informiert, dass nach dem Neubau des unteren Wegabschnittes des Güterweges Gaden die gesamte Weganlage neu vermessen wurde. In der Geländemulde des Güterweges quert die Weganlage einen Wanderweg, welcher auf dem öffentlichen Gut (Gst. Nr. 1002) der alten Wegverbindung verläuft. Gemäß Vermessungsurkunde GZL 17.059W/18 vom 14. Dezember 2018 ist vom öffentlichen Gut Gst. Nr. 1002 die Teilfläche 26 mit dem Ausmaß von 9 m<sup>2</sup> an das Grundstück der Güterweggenossenschaft Gaden abzutreten.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, dass die Gemeinde Thüringerberg der lastenfreien Abschreibung und der damit verbundenen Aufhebung des Gemeingebrauchs für das abgeschriebene Trennstück und der Widmung zum Gemeinverbrauch für das zuge schriebene Trennstück 26 von Gst. Nr. 1002 mit der Größe von 9 m<sup>2</sup> zugunsten der Güterweggenossenschaft Gaden gemäß der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Markowski Straka ZT GmbH, GZ: 17.059W/18 vom 14.12.2018 zustimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 4. Beratung und Beschlussfassung über Einleitung des Umwidmungsverfahrens Gst. Nr. 813/4 (Bettina und Rebecca Galehr) von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet

Bgm. Wilhelm Müller berichtet, dass Rebecca und Bettina Galehr die Errichtung eines Doppelwohnhauses auf Gst. Nr. 813/4 KG Thüringerberg planen. Das 638 m<sup>2</sup> große

Grundstück ist derzeit zum Großteil als Bauerwartungsfläche Wohngebiet gewidmet. Ein kleiner Teil hat bereits eine Widmung als Baufläche Wohngebiet und 3 m<sup>2</sup> sind aufgrund einer Ungenauigkeit im Flächenwidmungsplan als Landesstraße ausgewiesen. Das Grundstück ist voll erschlossen und liegt weder in einer Gefahrenzone noch in einem Hinweisbereich. Im Zuge des Umwidmungsverfahrens wird ein Raumplanungsvertrag mit den Eigentümern abgeschlossen. Die Baugrundlagenbestimmungen wurden vom Vorstand in Abstimmung mit dem DLZ Blumenegg bereits beschlossen. Für die Planaufgabe muss ein Erläuterungsbericht aufgelegt werden. Für die nächste Woche ist das Planungsgespräch vorgesehen. Allerdings sollte es umgekehrt sein. Der richtige Ablauf ist, zuerst das Planungsgespräch zu führen und erst dann das Umwidmungsverfahren einzuleiten.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Einleitung des Umwidmungsverfahrens von Gst. Nr. 813/4 zu vertagen, damit zuerst das Planungsgespräch geführt werden kann. Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu. GV Xaver Stark wird den Termin für das Gespräch fixieren.

## **5. Information über den Stand der Ausschreibung und Vorbereitungen für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss**

Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass die Angebotsfrist für die Bauplätze am 31.05.2019 endete. GR Christian Pfister, der Hauptverantwortliche für den Verkauf der Bauplätze, erstellte die Handouts, fertigte über die ca. 40 Nachfragen eine Liste an und reihte die Angebote nach dem Zeitpunkt, an dem sie abgegeben wurden. Im Vorstand wurden die schon einmal in der Gemeindevertretung beschlossenen Kriterien verfeinert und eine Reihung für die Bietergespräche vorgenommen. Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Xaver Stark, wirkte dabei zu diesem Thema beratend mit.

GR Christian Pfister berichtet über das Prozedere und den Stand der Gespräche. Der Baurechtsvertrag soll hier nicht angewendet werden, da die Gemeinde in diesem Bereich kein großes Entwicklungspotential sieht und der Verkaufserlös auch schon in das Budget aufgenommen wurde. Eines der Entscheidungskriterien war die Frage nach einer eventuellen verdichteten Bebauung, da ein Angebot auch eine Wohnanlage beinhaltete. Da die Parzelle aber weiter vom Dorfkern entfernt ist und das Preisangebot zu niedrig war, wurde dagegen entschieden. Eine Alternative dazu stellt ein Mehrgenerationenhaus dar, das einer der Kaufwerber plant. In einem zweiten Treffen entschied sich der Vorstand für vier Angebote. Es handelt sich ausschließlich um Familien, zwei davon aus Thüringerberg. Anschließend wurden die Erstgespräche geführt. Dabei wurde auch die Thematik behandelt, dass mit den verschiedenen Angeboten auch unterschiedliche Quadratmeterpreise abgegeben wurden. Dies löste der Vorstand mit der Errechnung eines Mittelwertes in der Höhe von 211 €, den man den Kaufwerbern vorschlug. Dadurch kommt es teilweise zu einer Erhöhung des Kaufpreises, was durch die Verkleinerung der Grundstücke ausgeglichen wird. Im anderen Fall wird durch die Absenkung des Preises die Grundstücksfläche erhöht. Mit dieser Flächenanpassung sind alle Kaufwerber einverstanden. Ein Mischpreis ist gerecht. Beim Gespräch betonten die Vertreter der Gemeinde, dass ein kurzer Bebauungszeitraum und auch die Unterzeichnung der Vertragsraumordnung wichtig sind. Für die Angebotssteller ist eine gute Infrastruktur im Dorf wichtig. Nach einer 14-tägigen Bedenkzeit sagten alle Kaufwerber zu. Bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung im August sollen die Grundstücke mittels Grundsatzbeschluss den potentiellen Käufern zugesprochen werden. Bei einer Zustimmung der Gemeindevertretung werden die Verträge ausgearbeitet und der Gemeindevertretung zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt. Die Vertragsraumordnung wird an den Verkauf gekoppelt. GV Wilfried Bischof erinnert daran, dass die Gemeinde ursprünglich plante, die Grundstücke ohne Gewinn zu verkaufen und die Preise damit nieder zu halten. Allerdings muss die Gemeinde auch die eigenen Unkosten decken. 211 € pro m<sup>2</sup> sind mittlerweile nicht mehr viel für einen Bauplatz in Thüringerberg. Durch die aktive Bodenpolitik hat die Gemeinde die Möglichkeit zu entscheiden, wer hier wohnen wird. Der Bodenfonds ist ein ähnliches Instrument, um der Gemeinde Bestimmungsfreiheit zu geben. Es wird ein besonderer Dank an Christian Pfister für die sehr gute Aufbereitung ausgesprochen.

## **6. Beratung und Beschlussfassung über Vergabe für die Ausarbeitung der Verträge für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss**

Gemäß Ausschreibungsunterlagen werden die Kaufverträge für alle Baugrundstücke von der Gemeinde Thüringerberg erstellt und bezahlt. Diesbezüglich liegt ein Angebot von Rainer Stemmer vor. Pro Käufer fällt ein ermäßigtes Pauschalnettohonorar in der Höhe von € 1.800 zuzüglich einer Barauslagenpauschale mit 5% an. Im Falle einer Fremdfinanzierung wird ein zusätzliches Pauschalnettohonorar in der Höhe von € 300 zuzüglich der Barauslagenpauschale mit 5% verrechnet. Dies ergibt mit der Umsatzsteuer einen Betrag von € 10.584. Der Betrag ist marktgerecht. Es wurde kein Vergleichsangebot eingeholt, da Rainer Stemmer viel für die Gemeinde macht und in anderen Fällen schon günstige Verträge erstellte.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Ausarbeitung der Verträge für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss an Rainer Stemmer gemäß Angebot zu vergeben. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

## **7. Beratung und Beschlussfassung Überarbeitung Gefahrenzonenplan der Gemeinde Thüringerberg**

Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Thüringerberg stammt aus dem Jahr 1980. Basierend auf diesem Gefahrenzonenplan wurden in den 90iger-Jahren die Lawinerverbauungen für die Gandatobel- und die Thüringerberglawine (östlich vom Hüttenkopf) realisiert. Im Innerberg führte die Wildbach- und Lawinerverbauung das Hangentwässerungsprojekt durch. Dieses Projekt soll heuer noch abgeschlossen werden. Für die Aktualisierung des Gefahrenzonenplanes liegt von der Wildbach- und Lawinerverbauung ein Vorschlag für den raumrelevanten Bereich vor, damit ist im Wesentlichen der Dauersiedlungsraum gemeint. Es gibt rote und gelbe Zonen für die Lawinengefahr, braune Zonen für die Muren- und blaue für die Überschwemmungsgefahr. Aus den Erfahrungen aus anderen Gemeinden kann man sagen dass die roten Zonen durch die vielen Verbauungen immer weniger werden und dafür die braunen mehr. Für die Gemeinde fallen keine Kosten an. Die neuen Lawinerverbauungen sowie die Hangentwässerung werden in den Gefahrenzonenplan eingearbeitet. Der Vorschlag der Wildbach- und Lawinerverbauung für den raumrelevanten Bereich, in welchem die Gefahrenzonen dargestellt werden, werden von der Gemeindevertretung bestätigt. Dieser entspricht weitgehend dem alten Gefahrenzonenplan, wobei das Betriebsgebiet Gstins neu hinzukommt. Die Überarbeitung dauert ca. eineinhalb Jahre. Die Einbindung der Bevölkerung ist dabei sehr wichtig.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes für die Gemeinde Thüringerberg zu beschließen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

## **8. Genehmigung der Niederschriften der 46. Sitzung vom 11.04.2019 und der 47. Sitzung vom 13.06.2019**

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen wurden zeitgerecht zugesandt. Die Genehmigung des Protokolls der 46. Sitzung wurde in der letzten Sitzung vertagt. Es gibt keine Fragen zu den Niederschriften.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Niederschriften der 46. Sitzung vom 11.04.2019 und der 47. Sitzung vom 13.06.2019 zu genehmigen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

## **9. Berichte**

### **a) Der Bürgermeister berichtet über:**

- das Schlusskonzert der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal am Sonntag, den 16.06.2019. Dabei wurde der frühere Direktor Martin Franz verabschiedet und der neue Direktor Christoph Ellensohn begrüßt.
- eine Generalversammlung des IAP am 18.06.2019. Es wurde der Abschluss für das Jahr 2018 präsentiert. Die geschäftsführende Benevit hat den Abgang wiederum

reduziert. Thüringerberg hat bei der Bettenbelegung die dreifache Prozentanzahl dessen, was gemäß Bevölkerungsschlüssel vorgesehen wäre.

- die Regio-Sitzung am 24.06.2019 in Fontanella. Das Protokoll wurde zugesandt.
- eine Besprechung bezüglich der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes im DLZ mit Vize-Bgm. Harald Kaufmann und Xaver Stark, dem Obmann des Raumplanungsausschusses, am 26.06.2019.
- eine Besprechung über den Zwischenbericht für das regionale REK mit Vertretern der Raumplanungsabteilung in St. Gerold, ebenfalls am 26.06.2019. Vize-Bgm. Harald Kaufmann, der ebenfalls daran teilnahm, erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach einem Brief vom Land, in welchem die zukünftige vorgesehene Entwicklung von Weilern behandelt wird. Die Abt. Raumplanung fordert im reg. REK eine Aussage, welche Weiler entwickelt bzw. nicht entwickelt werden sollen. Der Bürgermeister hat die Agenden des regionalen REKs von Josef Türtscher übernommen. Der Zwischenbericht umfasst ca. 110 Seiten und der Zielkatalog 28 Seiten.
- eine Besprechung mit den Gemeindevertretern bezüglich der Gemeindewahl 2020 im Pavillon der Ruine Blumenegg am 04.07.2019. Mehr als die Hälfte der Gemeindevertreter kündigte an, aufhören zu wollen und erbaten sich teilweise noch Bedenkzeit.
- eine Veranstaltung mit Präsentation der Außensicht zum regionalen REK von Daniel Widmer und Prof. Martin Coy am 05.07.2019 in der MS Blons, an der ca. 45 Besucher teilnahmen.
- die 9. Steuerungsgruppensitzung für das regionale REK in Raggal am 09.07.2019. Der umgearbeitete Zielkatalog und der Erläuterungsbericht wurden besprochen. Die Berichte müssen auf den Leitfaden des neuen RPG umgearbeitet werden.
- eine Besprechung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung über den Gefahrenzonenplan am 11.07.2019.
- eine Besprechung mit DI Elmar Lang und der Telekom am 17.07.2019 über Möglichkeiten der Mitverlegung der Breitbandversorgung im Zuge des Wasserversorgungsprojektes.
- eine Besprechung mit Herbert Müller und GR Thomas Groß bezüglich der Vorgangsweise bei den Dünser-Bauplätzen am 19.07.2019. Es sind viele planliche Vorarbeiten notwendig. Für den Oktober ist ein Treffen mit Martin Bitschnau geplant.
- die Verabschiedung von Christine Klenovec im bsp-haus am 24.07.2019.
- eine Grundverkehrssitzung, bei der zwei Ansuchen behandelt wurden.
- Besprechungen und Abklärungen zur ORF-Sendung „Guten Morgen Österreich“, die am 23.08.2019 aus Thüringerberg gesandt wird. Bgm. Wilhelm Müller schickte eine Liste mit möglichen Beiträgen an den ORF. Am nächsten Dienstag wird ein Team Filmbeiträge aufnehmen. Am 23. August muss um 4.30 Uhr ein Frühstück für 25 Personen bereitgestellt werden. Die Sendung kommt eine Woche lang aus dem ganzen Tal.
- Für die Stelle eines/r Gemeindesekretärs/in gab es sieben Bewerbungen und zwei Besprechungen mit dem Vizebürgermeister. Heute erhielt der Bürgermeister die Zusage. Die neue Gemeindesekretärin tritt am 16. September ihre Stelle an.

## **b) Vorstand**

Am 01.07.2019 fand eine Vorstandssitzung statt, bei der nach der ersten Runde der Verkaufsgespräche über die weitere Vorgangsweise für den Verkauf der Bauplätze in der Parzelle Schloss, über eine Grundteilung, über die Entwicklung bei den Grundstücken der „Dünsergründe“, die vorübergehende Abdeckung des Girokontos der Gemeinde, die Veranstaltung „Guten Morgen Österreich“, die Eckpunkte der Mittelfristigen Finanz-

planung und die Tagesordnungspunkte der heutigen Gemeindevertretungssitzung beraten wurden.

### **c) Sonstige**

GR Christian Pfister berichtet, dass im Mittelwald die Straße frei gemacht wurde, nachdem ein Lawinenschutt darauf nieder gegangen ist. Das Holz wird zusammengeschnitten und dann aufgeräumt.

GR Thomas Groß informiert über die Behördenversammlung bezüglich des Wasserversorgungsprojektes am 31.07.2019. Die Ausschreibung wurde verschickt. Angebotsabgabe ist am 14.08.2019.

GV Karl Obexer berichtet über eine Versammlung der Gemeindeinformatik. Deren Leiter wurde abgesetzt, da in den letzten 20 Jahren durch eine Mitarbeiterin ca. 3,8 Millionen € veruntreut wurden. Dieser Betrugsfall hat weitreichende Folgen. Die Gemeindeinformatik ist eine Gesellschaft der Gemeinde und sie wird nun in den Gemeindeverband integriert. Seine Frage nach einer besseren Kontrolle konnte nicht beantwortet werden. Es waren zwar Vertreter von allen Gemeinden anwesend, aber sie stellten zu seiner Verwunderung nur wenige kritische Fragen, obwohl vieles noch offen ist. Die Täterin ist in Haft und die Staatsanwaltschaft wird Anzeige erstatten. Es stellt sich auch die Frage nach einer Geschäftsführerhaftung. Die Gemeinden haben jahrelang zu viel einbezahlt. Leider gibt es nicht viele Chancen, dass die Gemeinden dieses Geld wieder zurückerhalten.

Vize-Bgm. Harald Kaufmann informiert über den Start der Ausschreibung für die Neuverpachtung des Gasthauses Sonne. Da es bis jetzt keine Bewerbungen und Reaktionen gegeben hat, müssen nun die Personen, die als Pächter geeignet wären, konkret angesprochen werden. Der Gasthaus-Ausschuss wird in der nächsten Woche zusammenkommen und weiter beraten. Der Leiter des FLZs, Nikolaus Schmid, machte eine Analyse des Gasthauses und er betont die Wichtigkeit der Eigenleistungen von zukünftigen Pächtern. Die Gemeinde muss jetzt aktiv handeln.

Vize-Bgm. Harald Kaufmann erläutert bezüglich der Finanzierung des Biosphärenparkhauses, dass Thüringerberg nicht daran beteiligt ist und die Finanzierungslast nur bei Sonntag und Fontanella liegt. Nun wünscht Josef Türtscher aber die Beteiligung aller Gemeinden daran und für den Bezirkshauptmann ist die Beteiligung ein Bekenntnis zur Region und somit ein „Muss“. Die Regio stellt Thüringerberg immer wieder vor vollendete Tatsachen, statt die Fakten zu diskutieren. Bgm. Wilhelm Müller stellt klar, dass Thüringerberg schon die anteilige Haftung (41.000 €) für das Girokonto der Regio übernommen und damit seine Pflichten erfüllt hat. Als nächsten Schritt müssten die wirtschaftlichen Zahlen vorgelegt und diskutiert werden.

## **10. Beratung und Beschlussfassung über Einleitung des Umwidmungsverfahrens der GSt. Nr. 975/12, 975/14, 975/15 und 975/17 von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet**

Bgm. Wilhelm Müller ersucht, das Widmungsverfahren einzuleiten, damit der zeitliche Ablauf beschleunigt werden kann. Da der Verkauf an die Vertragsraumordnung gekoppelt ist, entsteht die Frage, ob die 7-Jahresfrist in diesem Fall nicht zu lang ist. Eine 3-Jahresfrist verhindert Bodenspekulationen und wird schon in vielen Gemeinden angewendet. Da die Gemeinde aber keine Gesetze macht, muss sie sich an die Vorgaben halten. Wenn die Vertragsraumordnung nicht unterschrieben wird, sind es laut Gesetz 10 Jahre, in denen gebaut werden muss. Hier wäre ein kürzerer Zeitraum besser, aber die Gemeinde hält sich an den Mustervertrag vom Land und in der Ausschreibung stand schon die 7-Jahresfrist. Dieses Thema soll aber noch diskutiert werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, für die Grundstücke Nr. 975/12, 975/14, 975/15 und 975/17 das Umwidmungsverfahren für die Umwidmung von Bauerwartungsfläche Wohngebiet in Baufläche Wohngebiet einzuleiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 11. Allfälliges

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist für 22.08.2019 um 20.00 Uhr geplant.

Am 31.07.2019 ist eine Steuerungsgruppensitzung für das kommunale REK mit Markus Berchtold terminisiert. Das kommunale REK soll von Markus Berchtold nach den Vorgaben des Landes umgearbeitet werden.

GV Walter Jenni erkundigt sich nach dem aktuellen Stand beim Thema Ortstafelversetzung. Laut dem Bürgermeister sagte der Verkehrssachverständige des Landes, dass er „keine Chance“ für die Versetzung sehe. Eine Geschwindigkeitsreduktion ist eventuell möglich. Die ganze Thematik (Versetzung Ortstafeln, Geschwindigkeitsreduktion im Ortszentrum) muss aufgearbeitet werden.

Anscheinend sollen Kunstrasenplätze in Zukunft verboten werden. Das Projekt des gemeinsamen Fußballplatzes in St. Gerold kann nicht realisiert werden, da St. Gerold die Zusage verweigerte. Momentan ist keine Alternative im Gespräch.

GR Thomas Groß hat die Einladungen für die Arbeitsgruppe verschickt, welche sich mit der Abwasserproblematik im Außerberg beschäftigt. Er hat einige Freiwillige gefunden. Die erste Sitzung soll am 29.07.2019 stattfinden.

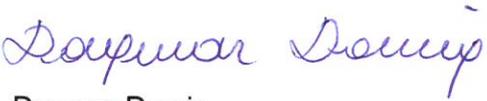
Sitzungsende: 22.45 Uhr

Der Bürgermeister:

  
Wilhelm Müller



Die Schriftführerin:

  
Dagmar Domig